

Evangelisch in Ratingen

März | April | Mai

EVANGELISCHE

1 | 2025

KIRCHEN
GEMEINDE
RATINGEN





Zukunftskinder

Stiftung für evangelische Kinder- und Jugendarbeit

Stiftung Zukunftskinder

Turmstraße 10, 40878 Ratingen // Telefon 02102 158576

<http://www.vomhimmelhoch.de/gutes-tun/stiftung-zukunftskinder/>

Spendenkonto: IBAN DE47 3506 0190 1010 3130 38, BIC GENODED1DKD

Stichwort: RT 20, AO 9100 000, Zukunftskinder



Wir freuen uns über jede Zustiftung und Spende!

Telefon
1 40 40

**Tag &
Nacht**

Turmstr. 16
Friedhofstr.

BEERDIGUNGSINSTITUT
»HEIMKEHR«

Bestattungen
aller Art

Inhaber:
Fr. Jacob

Kostenlose
Beratung

Unsere Ratgeber bei
Trauerfällen und Vorsorge (Band I & II)
bei uns kostenlos erhältlich.



Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe widmen wir uns den Patenonkeln, Patentanten, Patenkindern und Patentieren – nein, nicht das Patentieren einer Erfindung ist hier gemeint. Obwohl Patenschaften eigentlich eine gute Erfindung unserer Gesellschaft sind. Lesen Sie unter anderem auch darüber, wie ein Pfarrer auf diese Erfindung schaut.

Unser Bücherwurm hat dieses Mal Ratgeber für die Patentanten und -onkel und einen

österreichischen Geschenktipp für die Patenkindern im Gepäck. Und auch unser Kantor hat sich auf Seite 36 Gedanken zu diesem Thema gemacht.

Natürlich finden Sie in dieser Ausgabe wieder Veranstaltungshinweise, Berichte aus der Gemeinde und Neues aus dem Presbyterium. Der Gottesdienstplan steht in der Heftmitte zum Heraustrennen für Ihre Pinnwand. Zusätzlich gibt es auf den Seiten 20-23 ausführliche Informationen über die Ostergottesdienste.

Frohe Ostern wünschen Patentante und Patenonkel des Gemeindebriefes

Ihre

Katharina Schreiner *Achim Rohe*
Katharina Schreiner Achim Rohe

Anregungen, Kritiken o. ä. bezüglich des Gemeindebriefes richten Sie bitte direkt an: achim.rohe@ekir.de

04 Kontakte

Thema „Patenschaft“

- 06 Paten – nicht nur für Geschenke gut
- 08 Tierische Patenschaften
- 09 Patenschaft kommerziell
- 10 Patenamts aus Pfarrersicht
- 12 In Begleitung

- 30 Ökumene
- 31 Für Jung und Alt

Kultur

- 36 Kirchenmusik
- 41 Seminare

Evangelisch

- 13 Seelsorge
- 14 Veranstaltungen
- 20 Gottesdienste zu Ostern
- 24 Gottesdienstplan
- 27 Gottesdienste

Aus der Kirche

- 42 Aus dem Presbyterium
- 44 Aus der Gemeinde

46 Kurz vor Schluss

www.vomhimmelhoch.de

Telefonseelsorge

Tel. 0800 111 0 111

Evangelische Kirchengemeinde Ratingen, Presbyterium

Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen

Tel. 02102 16640 44

Fax 02102 16640 50

Gemeindebüro

montags bis freitags, 10.00–12.00 Uhr

G. Klimpki, E. Philippen, G. Sasse

Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen

Tel. 16 64 044, Fax 16 64 050

gemeindebuero.ratingen@ekir.de

Bankverbindung Sparkasse

IBAN: DE29 3345 0000 0042 1003 88

Bitte ein Stichwort zum Spendenzweck angeben.

Ev. Stadtkirche Mitte Familienzentrum Emmaus

Pfarrer Frank Schulte

Dr. Kessel-Straße 6a, 40878 Ratingen

Tel. 56 52 369

frank.schulte@ekir.de

Barbara Streckmann

Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen

Tel. 0162 10 63 574

barbara.streckmann@ekir.de

Ev. Stadtkirche

Lintorfer Straße 18, 40878 Ratingen

Familienzentrum KiGa Emmaus

Talstraße 9, 40878 Ratingen

Tel. 889 19 41

kita.fz.emmaus@ekir.de

Gemeindezentrum Haus am Turm

Küster Dirk Oberbanscheidt

Angerstraße 11, 40878 Ratingen

Tel. 15 85 94

dirk.oberbanscheidt@ekir.de

Paul-Gerhardt-Kirche Tiefenbroich

Pfarrer Stephan Weimann

Alter Kirchweg 46, 40880 Ratingen

Tel. 49 04 11

stephan.weimann@ekir.de

Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche

Küsterin Gudrun Klimpki

Alter Kirchweg 48, 40880 Ratingen

Tel. 01522 44 28 393

Friedenskirche Ost & Eggerscheidt

Pfarrer Thomas Gerhold

Kantstraße 11, 40882 Ratingen

Tel. 84 92 98

thomas.gerhold@ekir.de

Gemeindezentrum Friedenskirche

Küster Thorsten Schücking

Hegelstraße 16, 40882 Ratingen

Tel. 8 10 63

thorsten.schuecking@ekir.de

Familienzentrum Friedenskirche

Hegelstraße 18, 40882 Ratingen

Tel. 84 18 89

kita.friedenskirche.ratingen@ekir.de

Evangelische Kirche Eggerscheidt

Am Kesselströttchen

Versöhnungskirche West

Pfarrer Matthias Leithe

Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen

Tel. 15 85 83

matthias.leithe@ekir.de

Gemeindezentrum Versöhnungskirche

Küster Michael Ristau

Maximilian-Kolbe-Platz 18, 40880 Ratingen

Tel. 49 04 07

michael.ristau@ekir.de

Kindergarten West

Berliner Straße 33, 40880 Ratingen

Tel. 49 04 08

kita-berliner.ratingen@ekir.de

Jugendarbeit

JuTu / Mitte & Süd

Andrea Laumen

Turmstraße 10, 40878 Ratingen

Tel. 15 85 76 oder 0151 42 11 12 93

andrea.laumen@ekir.de

Teekeller / Tiefenbroich

Katharina Lüdecke

Alter Kirchweg 48, 40880 Ratingen

Tel. 0151 40 80 13 64

katharina.luedecke@ekir.de

Teestube / West

Katharina Lüdecke

Maximilian-Kolbe-Platz 18, 40880 Ratingen

Tel. 0151 40 80 13 64

katharina.luedecke@ekir.de

Jugendtreff Ost

Diakon Werner Geschwandtner

Hegelstraße 16, 40882 Ratingen

Tel. 0173 278 72 41

werner.geschwandtner@ekir.de

Kirchenmusik

Kantor Martin Hanke

Tel. 0173 15 24 211

martin.hanke@ekir.de

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann

Haus am Turm

Angerstraße 11, 40878 Ratingen

Tel. 10 91 0

kontakt-ratingen@diakonie-kreis-mettmann.de

www.diakonie-kreis-mettmann.de

Diakoniestation Haus am Turm

Angerstraße 11, 40878 Ratingen

Tel. 10 91 44

CVJM Ratingen

Grütstraße 11, 40878 Ratingen

Tel. 22 83 6

www.cvjm-ratingen.de

Ev. Familienbildungswerk

Haus am Turm

Turmstraße 10, 40878 Ratingen

Tel. 10 94 0

mail@ev-familienbildung.de



Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ratingen, Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen

Redaktion/Mitarbeit: Wolfgang Arnold, Elke Claussen, Dirk Czwella, Uwe K. Frohns, Pfarrer Thomas Gerhold, Werner Geschwandtner, Martin Hanke, Pfarrer Matthias Leithe, Katharina Lüdecke, Dagmar Maass, Gerd Mauermann, Achim Rohe, Katharina Schreiner, Pfarrer Frank Schulte, Pfarrer Stephan Weimann (V. i. S. d. P.)

Evangelisch in Ratingen erscheint viermal im Jahr.

Nächster Redaktionsschluss: 27. März 2025

Paten – nicht nur für Geschenke gut

„Gerd, hast Du auch an Onkel Fritz gedacht? Du weißt doch, wie sehr er sich freut, wenn Du ihm zum Geburtstag gratulierst!“ Wie hätte ich es auch vergessen können, meinem Patenonkel die besten Glückwünsche per Telefon zu überbringen? Längst wusste ich – der Onkel wurde immerhin über 90 Jahre alt – dass nicht nur Pate zu sein, Pflichten mit sich bringt, sondern auch Patenkinder, je älter sie und die Patin oder der Pate werden, Verpflichtungen eingehen.

Meinem Onkel Fritz habe ich es zu verdanken, dass einer meiner drei Vornamen „Friedrich“ lautet. So sei es Brauch, begründeten meine Eltern ihre selbst erdachte Familientradition.



Auch in den Fünfzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts nicht unbedingt ein verbreiteter Name. Meinem Bruder erging es nicht besser. Einer seiner Vornamen heißt aus nämlichem Grund Gustav.

Täuflinge brauchen eine Patin oder einen Paten, am besten zwei. Und die müssen, zumindest in der katholischen Kirche, zur Erstkommunion gegangen und gefirmt sein. Sind sie's nicht, reicht es nur zum zusätzlichen Taufzeugen, möglicherweise so etwas wie „Pate light“. Denn Paten haben nach dem Willen von Mutter Kirche unter anderem die Aufgabe, über die christliche Erziehung ihres Patenkindes ein waches Auge zu haben. Ganz im Sinne der Herkunft der Bezeichnung. Pate geht zurück auf „Pater spiritalis“, also „geistlicher Vater“ oder Väterchen, altdeutsch auch Gevatter genannt. Einst gingen die Pateneltern auch die Verpflichtung ein, im Falle des Todes der leiblichen Eltern ihr Patenkind an Kindes statt anzunehmen.

Was geblieben ist – wenigstens in der Regel – ist, dass die Geschenke von Patentante und Patenonkel etwas größer ausfallen als die anderer naher Verwandter. So war es auch bei mir: Onkel Fritz, der etwas weiter weg wohnte, hatte sein Geschenk für mich schon Tage vor dem Weihnachtsfest bei meinen Eltern deponiert; Tante Lene wohnte nebenan, und so wurde ich bei ihr schon am frühen Heiligen Abend beschenkt. Aber, siehe oben, die eigentliche Patenschaft umfasst mehr, als nur Geschenke zu überreichen. Häufig ist das auch heute so oder sollte es sein. Ich erinnere mich, dass mich eines meiner Patenkinder bei

Themen ins Vertrauen zog, die er nicht unbedingt mit seinen Eltern besprechen wollte. Es gibt auch Beispiele, in denen manche Patin, mancher Pate ihre Rollen missverstehen und glauben, ihren Patenkindern (vermeintlich) wertvolle Ratschläge selbst in deren Erwachsenenalter geben zu müssen, die wenig hilfreich sind. Motto: gut gemeint, schlecht gemacht ...

Der obligatorische „Onkel-Fritz-Geburtsstagsanruf“ hat es gezeigt: Als Patenkind übernimmt man auch den Paten und Patinnen gegenüber Aufgaben. Wie ich es kürzlich in einem Ratinger Supermarkt erlebte. Eine mir gut bekannte Dame, die ich Monate lang nicht getroffen hatte, ging scheinbar mutterseelenallein durch den Laden, den Einkaufs-

wagen sicher im Griff. Mit 96 Jahren! „Mein Gott, muten Sie sich da nicht ein wenig zu viel zu?“, fragte ich erschrocken. „Aber ich bin doch nicht allein hier; solche Ausflüge hat mir mein Arzt doch verboten!“ Da näherte sich eine jüngere Frau: „Ich pass' schon auf sie auf. Ist doch schließlich meine Patentante!“

Übrigens: Das mit den drei Vornamen bei neuen Erdenbürgern haben wir beibehalten. Nur heißt niemand unserer Söhne Reinhold oder Horst. Hört sich irgendwie antiquiert an. Das wollten wir ihnen denn doch nicht antun. Aber, wer weiß, vielleicht werden diese Namen irgendwann auch wieder modern. Eventuell sogar Friedrich oder Gustav?

Gerd Mauermann



Tierische Patenschaften



Etliche Zoos bieten für ihre Tiere Patenschaften an. Begrenzt oder unbegrenzt, für sich selbst oder um jemandem zu beschenken. Erwählt wird meist das Lieblingstier. Demgegenüber steht das Für und Wider bei den gängigen Zoos. Arterhaltung oder nicht artgerecht. Um dem eine Alternative zu geben möchte ich gern den Alternativen Bärenpark in Worbis in Thüringen vorstellen. Hier leben neun Bären, drei Wölfe und zwei Luchse auf zehn Hektar Land. Sie wurden gerettet. Bären die beispielsweise in Zirkussen lebten, als Tanzbären missbraucht und misshandelt wurden oder/und ihre Leben in viel zu beengten Käfigen fristeten, können nun hier ihren Lebensabend genießen. Sie wurden befreit, leider oft mit schweren Verletzungen, bleibenden Schädigungen und Verhaltens-

auffälligkeiten, die sie noch Jahre nach ihrer Befreiung aufzeigen. Auch über Bären, die für medizinische Zwecke missbraucht werden, informiert der Park sehr eindrücklich. Mein Mann und ich konnten die Bären beim Baden, Schlafen und der Futtersuche beobachten, eine Glücksache, da die Anlagen nicht nur riesig, sondern auch dicht bewaldet sind. Ein Teil ist für Besucher gar nicht zugänglich, sodass die Tieren TATSÄCHLICH einen Rückzugsort haben. Ich kann nicht oft genug davon erzählen und wünsche mir weitere Unterstützer für dieses Projekt. Vielleicht wünschen Sie sich ja auch eine Patenschaft für Asuka, Daggi, Doro, Katja, Laura, Pardo, Pedro, Popeye oder Mykhailo.

Katharina Lüdecke

Patenschaft kommerziell

Es gibt heutzutage eine Vielzahl von Patenschaften, die man kaufen oder verschenken kann. Neben Angeboten für Kinder-, Tier-, Baum-, Klimapatenschaften, die dem Patenkind (-tier, -baum usw.) wirklich helfen, gibt es auch Angebote, die nur dem Verkäufer Geld in die Kasse spülen.

Vielleicht haben Sie schon einmal den Begriff Sternpatenschaft oder Sterntaufe in hübschen, nachtblauen Werbungen gelesen. Was bedeutet das?

Man darf einen Stern für etwa vierzig bis einhundert Euro „kaufen“ und benennen. Aber die Namensgebung des Sterns ist nicht offiziell. Häufig wird in der Werbung jedoch genau das suggeriert, wenn ein Eintrag bei einer wie auch immer genannten Organisation zur Sternregistrierung angeboten wird.

Der Kauf einer Sternpatenschaft ist also lediglich eine inoffizielle, symbolische Geste

ohne Rechte und Pflichten. Durch die Wahl des Begriffs „Patenschaft“ wird dem Produkt aber ein emotionaler Wert beigemessen. Letztlich ist das Produkt, das man erwirbt eine personalisierte Urkunde mit Sternenkarte und man kann mit Glück auf „seinen“ Stern am Nachthimmel zeigen.

Ganz anders sieht das bei Patenschaften für ein Kind in einem Pflegeheim oder Entwicklungsland aus. Hierbei übernehmen die Paten freiwillig einen Teil der Fürsorge bzw. finanziellen Unterstützung für das Patenkind. Für die Paten selbst entsteht idealerweise eine echte, emotionale Bindung zum Patenkind, wenn man durch regelmäßige Briefe, Fotos o. ä. mit einbezogen wird. Auch Baum- und Tierpatenschaften sind eine sinnvolle Sache! *

Achim Rohe

*Natürlich muss man bei allen angebotenen Patenschaften genau hinsehen, dass die Fürsorge und Hilfe auch wie gewünscht da ankommt, wo sie hin soll.



Patenamt aus Pfarrersicht

Für einen Pfarrer oder eine Pfarrerin ist es gar nicht so einfach, mit dem Patenamt umzugehen. Denn es hat lästige Begleiterscheinungen. Zum einen müssen der Pfarrer/die Pfarrerin oft mühsam erklären, warum das Selbstverständliche selbstverständlich ist: Dass nämlich ein Pate/eine Patin Mitglied einer christlichen Kirche sein muss. Zum anderen wird für jeden Paten/jede Patin, die nicht aus der eigenen Gemeinde kommt oder nicht evangelisch ist, eine Patenbescheinigung benötigt. Dabei stellt sich oft heraus, dass keineswegs jedes kirchliche Amt weiß, dass es sich dabei nur um eine Kirchenmitgliedschaftsbescheinigung handelt. Es gibt auch oft schwierige Diskussionen, wenn es darum

geht, dass ein „Taufzeuge“ in der evangelischen Kirche kein kirchliches Amt ist wie das Patenamt – und damit keine Alternative für ausgetretene ehemalige Gemeindemitglieder. Allerdings gibt es tatsächlich „Taufzeugen“. Es sind bei katholischen Taufen die nicht-katholischen (aber einer Kirche angehörenden) Begleiter des Täuflings. Denn Taufpate kann man in der katholischen Kirche nur sein, wenn man auch dieser Kirche angehört.

All diesen Erklärungsaufwand betreiben Pfarrerinnen und Pfarrer in allen Landeskirchen. Aber wofür? Dass Paten beim Taufgespräch dabei sind, ist eher die Ausnahme als die Regel. Und es bleibt oft genug beim



Versprechen im Gottesdienst, für den Täufling ein Begleiter zu sein, den Eltern bei der Erziehung zu helfen und mit ihm den christlichen Glauben zu bedenken. Denn diese klassischen Patenaufgaben werden oft gar nicht wahrgenommen. Es gibt durchaus rührende Geschichten von Patinnen und Paten, die wirklich Freunde des Täuflings sind und bleiben. Aber es gibt auch regelmäßig die Bitte, einen untätigen Taufpaten wieder aus den Dokumenten zu streichen. Diese Bitte – Sie ahnen es schon – ist natürlich alles andere als unproblematisch. Denn ein Dokument kann nicht einfach geändert werden. Die gute Nachricht ist aber, dass es relativ leicht ist, Patinnen oder Paten nachzubenen. Das ist die freundlichere Alternative zur Streichung...

Trotz aller Probleme mit dem Patenamt kann ich ihm aber durchaus Sinn abgewinnen. Denn das Patenamt hat seit dem 5. Jahrhundert sichergestellt, dass ein neu zum Glauben gekommener Christ auch wirklich die Inhalte des Christentums kennengelernt hat. Es braucht eben Begleiter. Und schon in der Bibel ist offensichtlich, dass sowohl Evangelisten wie Lukas als auch Apostel wie Paulus junge Christen unter ihre Fittiche nahmen. Sie werden sogar im Evangelium oder in den Briefen benannt: Theophilus, Timotheus, Silvanus. Die Idee ist also gut: Christentum ist nichts für Einzelkämpfer. Und nur Weitergabe von Glauben ermöglicht christliche Tradition. Dazu kommt, dass es gar nicht gut ist, wenn heute Überzeugungen nur durch die sozialen Medien geformt werden. Ein Pate oder eine Patin können da vielleicht oft mehr bewir-

ken als die Eltern, die ja bekanntlich nicht nur die schönen, sondern auch die schweren Abschnitte der kindlichen Entwicklung unmittelbar miterleben und darin verwickelt sind. So kann ein Pate wirklich ein „pater spiritualis“, ein geistlicher Vater werden.

Das mag sehr idealistisch gedacht sein. Aber es wäre schon schade, wenn das Patenamt mehr und mehr zu einem schönen, aber in der Bedeutung unklaren Teil der Taufe verkommt. Es hat durchaus einen tieferen Sinn, der gerade heute wieder Bedeutung bekommen kann. Denn geistliche und geistige Begleitung nützt jungen Menschen im Computerzeitalter sehr. Das persönliche Gespräch, die persönliche Beratung sind durch nichts zu ersetzen.

Wenn diese Zeilen Ihnen als Pate oder Patin einen Anstoß gegeben haben, ihr Patenamt mit Sinn und Nutzen zu füllen, freut mich das sehr. Manchmal reicht es schon, ab und zu beim Patenkind oder bei den Eltern nachzuhören, ob Begleitung oder Hilfe gewünscht sind. Da gibt es jedenfalls in meiner Erinnerung schöne Beispiele für ein wirklich gelungenes Patenamt. Und auch wenn es keine besonderen Ereignisse gibt: Einem Menschen still und zuverlässig zur Seite zu stehen, reicht auch. Und es ist ja eine Ehre, wenn Eltern sagen: Diesen Menschen möchte ich gern als Begleiter für mein Kind haben – im Glauben und für die kleinen und großen Aufgaben eines Lebens.

Stephan Weimann

In Begleitung

Einstmals, also vor langer, langer Zeit, als der Gottesdienst am Sonntag noch vielköpfig und gern besucht wurde, ward mein Bruder Werner zur Taufe mit drei Zusatznamen reich beschenkt: Heinrich Alfred Max. Das waren seine Paten. Seitdem stehen die auch, wie damals üblich, bei ihm im Personalausweis. Amtliche Schreiben an ihn berücksichtigen das bis heute. Schön und gut, aber was haben sich meine Eltern bloß dabei gedacht, als sie mir ein paar Jahre später als dreibuchstabigem Sohn mit Hanna und Lotte zwei Patinnen zuordneten und mir damit illustre Ergänzungsnamen vorenthielten? Na egal! Ich mochte ja beide sehr gern, zumal Patentante Lotte eine begnadete Bilderbuch-Schenkerin war.

der Taufspruch sagen? Und woran sollten Pat*innen denken? (*Agentur des Rauhen Hauses*, 24 S., brosch., 2,89 €) – Vielleicht an ein Erinnerungsalbum und Eintragebuch wie dieses hier, hasig und frühlig zur Osterzeit: **„Mein Patenkind und ich“** heißt es und bietet in jedem Fall dem (noch) kleinen Menschenkind später mal Gelegenheit, Anmerkungen, Geschichten, Wünsche und Fotos nachzulesen (*EMF*, 48 S., geb. 12 €).



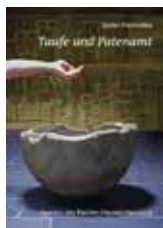
Solange es die Chance dafür bekommt. Denn Taufen und damit auch Patenschaften haben sich pro Kopf der Kirchenmitglieder seit Mitte der 60er Jahre ungefähr halbiert (s. fowid-Archiv). Dagegen haben sich Patenschaften säkularer Art – ein Zeichen der Zeit? – gefühlt verxfacht. Zahlen dazu gibt es keine. Die Favoriten sind jedenfalls Tiere aller Art. Kleines Wortspiel: Das „t“ am Schluss aus dem Begriff „Patenschaft“ getilgt und dann die Silbe Schaf mit den beiden Silben in „Paten“ getauscht, ergibt „Schafpaten“. Die sind z. B. willkommen in Hechingen – zum Patenbeitrag von 60 € p. a. inkl. des Rechts auf Namensgebung.

Oder mal etwas ganz anderes: Werden Sie Digitalpate! Jedenfalls, wenn Sie ein Kenner und Könner sind. Also meistens als junger Mensch. Wer all dies nicht ist, lässt sich bei Fragen rund um Smartphone, Tablet oder Laptop, ganz ohne Buch, von seinem Jungpaten an die Hand nehmen. Auch in Ratingen. Lesen Sie trotzdem wohl – nicht nur am Bildschirm!

Uwe Frohns



Und welche Erinnerungen haben andere, welche Erfahrungen haben sie gemacht? Von welchen Ritualen, Texten und kirchlichen Traditionen haben sie sich leiten lassen, um etwas zum Gelingen des Tauffestes und zum weiteren Lebensweg des Patenkindes beizutragen? Davon berichten Georg Austen und Simon Rüffin als Herausgeber des Ideenkatalogs **„Wie gestalte ich mein Patenamt?“**, der Eltern, Angehörige und Paten zur Taufe praxisnah begleitet. (*Bonifatius*, 36 S., brosch., 5,90 €) – Dagegen will Stefan Piechottka in seinem Büchlein **„Taufe und Patenamt“** eher die Hintergründe von Fest und Amt näher beleuchten. Was bedeutet die Taufe und wie ist sie biblisch begründet? Wofür stehen Wasser, Kreuz und Licht und was will uns



Verschiedenes

Besuchsdienstkreise

Friedenskirche

Mitgliederkontakte, monatlich dienstags, 17:00 Uhr, Ansprechpartnerin: Uta Prechelt, uta@prechelt.de

Stadtkirche

Letzter Donnerstag im Monat, 27.3., 24.4., 29.5., jeweils 10:00 Uhr, Haus am Turm
Ltg. Barbara Streckmann

Versöhnungskirche

Dienstag, 11.3., 8.4, 6.5., 12:00–13:00 Uhr, Gemeindezentrum, Ltg. Matthias Leithe

Besuche im Krankenhaus und in den Seniorenheimen

Fachklinik 360° Rosenstraße

Mittwochvormittag, Stephan Weimann und Werner Geschwandtner

Seniorenzentrum 360° Rosenstraße

Donnerstags nach dem Gottesdienst, Stephan Weimann

St. Marien-Seniorenheim und Marienhof

Freitagmorgen, Stephan Weimann und Werner Geschwandtner

Trauerandacht

Donnerstag, 15.5., 18:00 Uhr, Stadtkirche

Neuer Ausbildungskurs der Ökumenischen Notfallseelsorge

Die Ökumenische Notfallseelsorge im Kreis Mettmann startet im Herbst 2025 einen neuen Ausbildungskurs. Wenn Sie sich für unsere Arbeit interessieren und sich vorstellen können bei uns ehrenamtlich tätig zu werden, bewerben Sie sich gern für diesen Ausbildungskurs. Die Ausbildung umfasst 140 Stunden, ein Praktikum im Rettungsdienst sowie Praxisbegleitung in der letzten Phase der Ausbildung sowie in den ersten beiden Dienstjahren. Die Notfallseelsorge wird ökumenisch verantwortet und ist von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei 24/7 alarmierbar. Vor Aufnahme in die Ausbildungsgruppe, gibt es 20. und 21. Juni Kennenlertage. Danach wird die Ausführungsgruppe zusammengestellt. Wenn Sie Interesse haben, schi-

cken Sie uns Ihre Bewerbung per E-Mail: notfallseelsorge.mettmann@ekir.de
Weitere Informationen zu unserer Arbeit finden Sie unter <https://www.notfallseelsorge-kreis-mettmann.de/>

Pastor André Carouge, Ev. Koordinator

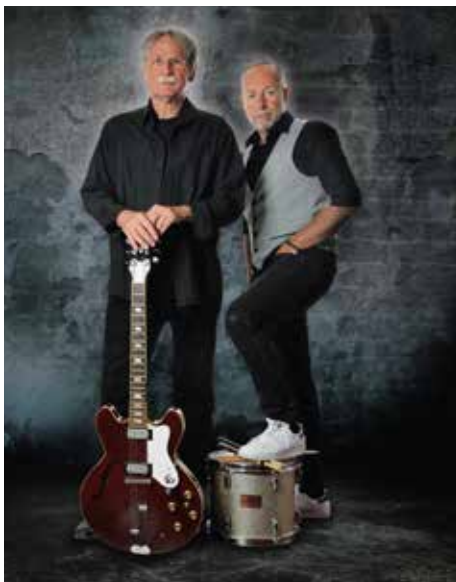


Besondere Veranstaltungen

Bibelkreise des CVJM

jeweils am ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im **CVJM Haus**, Grütstraße 11
Auch in diesem Jahr laden wir wieder zu unserem Bibelgesprächskreis ein. Gottes Wort tut gut, es gibt in den unterschiedlichen Alltagssituationen Kraft, Mut, Zuversicht und Orientierung. Zu unseren Bibelstunden haben wir wieder unterschiedliche Referenten gewinnen können. Sie werden mit uns nach einem Einführungsvortrag über einen ausgewählten Bibeltext nachdenken und zu einem Meinungsaustausch anregen.

4.2. Siegfried Pietzka – Prädikant ev. Kirche Ratingen; **4.3.** Gottfried Weck – CVJM Ratingen; **1.4.** Chris Muselmann – internationale Kirche Düsseldorf; **6.5.** Referent/in wird noch festgelegt; **3.6.** Frank Schulte – Pfarrer ev. Kirche Ratingen



Duo Wolfgang Becker und Christoph Keiser

Familienfreizeit vom 5.9 bis 7.9. nach Viersen

Nach vielen Jahren bieten wir wieder eine Familienfreizeit an. In einem schönen Selbstversorgerhaus an der Niers wollen wir das Wochenende mit viel Spiel und Spaß gemeinsam verbringen. Wandern, gemeinsam Kochen, miteinander reden und spielen werden diese Tage prägen. Die Strecke der privaten Anreise beträgt 44 Kilometer. Übernachtung in 4er Zimmern. Größere Familien müssten entsprechende Kinderbetten mitbringen. Der Preis für Essen und Verpflegung beträgt 230 € pro Familie. Wer Lust hat mitzukommen meldet sich bitte zeitnah per Mail bei frank.schulte@ekir.de an.

Kultur-Café in der Friedenskirche

immer 16:00 Uhr, immer mit Kaffee und Kuchen, Einlass 15:15 Uhr. Alle Veranstaltungen sind kostenlos, Spenden für die Weiterarbeit aber gern erbeten. Das Programm: Sonntag, **23.3.**

Collegium Musicum Ratingen, ein Streichorchester mit mehr als 20 Musikern wird die Friedenskirche verzaubern;

Sonntag, **27.4.**

„Schwarzbrenner plus“, Wolfgang Becker und Christoph Keiser mit Isolde Dreuw-Becker und Fritz Keuenhoff: „Standfest in stürmischen Zeiten – Friedrich Spee & Paul Fleming“ – Gedichte, Lieder und Biographie zweier außergewöhnlicher Poeten

Sonntag, **18.5.**

Klassisches Klavierkonzert, Liszt, Bach, Scarlatti und Beethoven, Dennis Schnelle interpretiert und erklärt klassische Klaviermusik

Vorankündigung: Sonntag, **15.6.**

„Mein Vater, der Poet“, Anna Hüsch, spricht Texte ihres Vaters Hanns Dieter Hüsch; sie wird am Flügel begleitet von Nicolas Evertsbusch

Schützenfest

Das Schützenfest in Tiefenbroich findet vom **23.5.** bis zum **25.5.** statt. Am Samstag, dem **24.5.** feiern wir um 18:00 Uhr den Gottesdienst zum Schützenfest in der Pfarrkirche **St. Marien** auf der Marienstraße. Zum Gottesdienst sind alle Interessierten eingeladen.

Raus aus der Anonymität!

„Wir wollen nicht hinter unseren Kirchenmauern bleiben!“ hat der Ökumenische Gesprächskreis „Christsein in unserer Zeit“ beschlossen. „Wir wollen Bürgern in Ratingen-West auf dem Berliner Platz begegnen, ihnen eine Osterfreude machen und – wenn gewünscht – mit ihnen ins Gespräch kommen.“ Und zwar am Gründonnerstag,

den **17. April** und am Samstag, den **19. April** jeweils von 11:00 bis 13:00 Uhr. Der ökumenische Seniorenclub Ratingen-West hat zugesagt, am Mittwoch, den 16.4. die erste Serie der Tüten zu packen. Wir suchen noch Interessentinnen und Interessenten, die bei der Aktion mitmachen wollen (Tel. 474771).



Foto: Volkmar Schrimpf

Kunst in der Kirche

In diesem Jahr gibt es zwei Kunstausstellungen von drei Künstlerinnen, die wir während der Passionszeit in der Versöhnungskirche und der Stadtkirche zeigen können. Nach den Gottesdiensten und – auf Anfrage – auch unter der Woche, können die Ausstellungen besucht werden. Kontakt Pfarrer Matthias Leithe (Tel. 02102 158583)

Versöhnungskirche – „Farbwerke“ – von Katrin Klingmann

Vernissage in der **Versöhnungskirche**: Sonntag, **9.3.**, um 10:30 Uhr. Zuvor werden im Gottesdienst um 9:30 Uhr die ausgestellten Werke vorgestellt.

Katrin Klingmann ist eine vielseitige Künstlerin aus Bonn, die sich auf Farbfeldmalerei und abstrakten Expressionismus spezialisiert hat. Ihre Werke reduzieren Natur- und Lichtwahrnehmungen auf die Essenz von Farbe und Materie, wobei sie mit ihren expressiven Pinselstrichen und verschiedenen Materialien eine dynamische und energetische Atmosphäre schafft. Einige ihrer Werke entstanden in Israel und bieten in der Passionszeit wertvolle Anregungen zum Nachdenken.



Katrin Klingmann

Stadtkirche – „Durchblicke“ – Gabriele Liffers und Andrea Mohr

Vernissage in der **Stadtkirche** im Anschluss an eine Passionsandacht: Donnerstag, **6.3.**, um 18:00 Uhr. Im Gottesdienst, Sonntag, **16.3.** um 9:30 Uhr in der **Stadtkirche** werden die Werke noch einmal im Rahmen der Predigt vorgestellt.

In einer gemeinsamen Ausstellung werden Arbeiten von Gabriele Liffers und Andrea Mohr gezeigt. Beide Künstlerinnen arbeiten und leben in Düsseldorf.

Andrea Mohr ist Malerin und Objektkünstlerin. Ihr Atelier liegt direkt am Rhein in Düsseldorf-Urdenbach. Aus Treibhölzern des Rheins schafft sie Kunstobjekte und Installationen aus Holz, Asche und Blattgold. Ihre Gemälde erzählen von ihrer Liebe zur Flusslandschaft vor der eigenen Haustür. Schwerpunkt vieler Arbeiten ist die Verbindung von Vergangem und Gegenwärtigem.



Andrea Mohr

Gabriele Liffers Werke in Malerei, Radierungen, Lithographie und Skulpturen bewegen sich zwischen Abstraktion und Figürlichkeit, die eine große Interpretationsvielfalt ermöglichen. In ihren Werken verarbeitet sie sowohl Eindrücke aus Reisen, die sie an die entlegensten Orte der Welt führten, als auch Anregungen aus Literatur oder theaterwissenschaftlichen Vorlagen. Ruhe und Harmonie, Anmut und Eleganz prägen dabei viele ihrer Werke.

Die Werke von Gabriele Liffers und Andrea Mohr treten in der Zusammenschau an der Stadtkirche in einen spannenden Dialog, der „Durchblicke“ in die tieferen Dimensionen des Lebens ermöglicht.



Gabriele Liffers

Passionsandachten: Das Abendmahl – die Mitte des Glaubens



Calixtus-Katakombe, um 200, Foto: Dieter Pohl

Es gibt kaum ein anderes Gebiet christlichen Lebens und christlicher Frömmigkeit, auf dem so viel gestritten und gelitten, so viel gelehrt und gespalten, so viel geglaubt und gezweifelt wurde, als das Verständnis und die Praxis des Abendmahls.

Wenn man die Taufe als die Eintrittstür in die christliche Gemeinschaft bezeichnet, dann ist das Abendmahl der Heimathafen jeden Glaubens. Beim Abendmahl

erfährt und feiert der Glaubende in einer gottesdienstlichen Gemeinschaft die Nähe zu Christus, hier ist die Mitte des Glaubens gleichsam mit Händen zu greifen, und deswegen wurde sie immer wieder auch mit Ellbogen verteidigt.

Wie haben die ersten Christen das Abendmahl gefeiert? Wie hat sich das Abendmahlsverständnis weiterentwickelt? Welche Botschaften sind jeweils in den Vordergrund getreten?

In den **Passionsandachten** in der Paul-Gerhardt-Kirche wollen wir ausgewählte Abendmahlsdarstellungen genauer anschauen und uns von den überraschenden Ergänzungen und Auslassungen anregen lassen.

Mittwoch, 12.3.: Fisch, Brot und Wein – Wandmalereien in römischen Katakomben

Mittwoch, 19.3.: Der Gastgeber im Zentrum – Fresken in den ersten Kirchen

Mittwoch, 26.3.: Die Ausgrenzung des Verräters – Darstellungen aus dem Mittelalter

Mittwoch, 2.4.: Du und ich am Tisch – die Entdeckung der Reformation

Mittwoch, 9.4.: Die Dynamik der Wandlung – Botschaft der Gegenreformation

Gründonnerstag, 17.4.: Transzendierung und Verweltlichung – Sichtweisen der modernen Malerei

Die Passionsandachten finden jeweils um 19:00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche statt. Sie werden vorbereitet und durchgeführt von Pfr. Stephan Weimann und Pfr. i. R. Dieter Pohl

4. Islamisch-christlicher Pilgertag in Ratingen zum Thema „Baum“

Wir laden Sie herzlich zu einer kleinen „Auszeit“ zum Pilgern mit dem Thema „Baum“ ein. Gespräche auf dem Weg, gemeinsam Gedankenanstöße mitnehmen und Gottes gute Schöpfung erfahren, das sind unsere Ziele für dieses Jahr.

Es geht um 12:00 Uhr von der Ev. Stadtkirche in Ratingen durch den Pönsenpark, den Wald und vorbei am Stinkesberg hinüber zur Moschee am Westbahnhof.

- Start am Sonntag, 18.5.25 um 12:00 Uhr an der Ev. Stadtkirche, Lintorfer Str. 18
- Abschluss an der DITIB-Moschee Ratingen, Am Westbahnhof 15
- Länge des Pilgerweges: ca. 8 km. Start und Ziel liegen ca. 1 km auseinander.

Bitte sorgen Sie selbst für Getränke und Proviant. Der Pilgertag wird bei jedem Wetter durchgeführt.



Gottesdienste an den Ratinger Kirchen zu Ostern

Am 13. April beginnen die Osterferien. Viele nutzen die kommenden 14 Tage um zu verreisen. Wenn Sie in Ratingen bleiben, können Sie die auch in diesem Jahr die schönsten und wichtigsten Feiertage im Kirchenjahr mit allen Sinnen erleben. Die nachfolgende Seite bietet einen Überblick der Gottesdienste und Feierlichkeiten zu denen wir ganz herzlich einladen.

13. April – Palmsonntag



Kernaussage: Jesus zieht in Jerusalem ein und die Menschen legen Palmzweige auf den Weg. Er wird heute bejubelt, morgen fallen gelassen. So eröffnet der Palmsonntag die Karwoche.

Versöhnungskirche, 9:30 Uhr
Mit Pfarrer Stephan Weimann

Stadtkirche, 9:30 Uhr, 11:00 Uhr Prozession
Gottesdienst mit Taufen, mit Astrid Rosenbaum-Foltin
Prozession mit der katholischen Schwesterngemeinschaft, Beginn um 11:00 Uhr in der Stadtkirche. Von dort aus machen wir uns auf den Weg nach St. Peter und Paul.

Paul-Gerhardt-Kirche, 11:00 Uhr
Im Festgottesdienst gibt es wieder ein Rätsel unserer Kirchenpalme zu lösen. Es warten schöne Gewinne. Mit Pfarrer Stephan Weimann

Friedenskirche, 11:00 Uhr
„Der Weg Jesu für uns“, Musik: Trio Friedenskirche. Mit P. Siegfried Pietzka

17. April – Gründonnerstag

(Grün von „greinen“ = weinend den Mund verziehen)

Kernaussage: Jesus sitzt am Abend gemeinsam mit seinen Jüngern zu Tisch. Das Abendmahl wurde zum zentralen Bestandteil des christlichen Gottesdienstes. Es folgt die Nacht, in der Jesus verraten wird.



Stadtkirche, Versöhnungskirche, 18:00 Uhr
Die Ev. Kirchengemeinden Ratingen (die Versöhnungskirche und die Stadtkirche) und Lintorf-Angermund planen auch in diesem Jahr einen gemeinsamen Gottesdienst an Tischen, mit einem einfachen, gemeinsamen Abendessen in der **Angermunder Kirche**, An den Linden 9. Eine Anmeldung im Gemeindebüro oder über unsere Homepage www.vomhimmelhoch.de würde uns die Planung sehr erleichtern! Mit Dr. Steffen Weishaupt, Martin Jordan, Frank Schulte, Matthias Leithe

Friedenskirche, 18:00 Uhr

Abendmahlgottesdienst „Weizenkörner und Trauben – Jesus lädt ein.“ Als geladene Gäste feiern wir das letzte Abendmahl Jesu und erleben seine Zuwendung. Mit Jutta Endreß-Nuding

Paul-Gerhardt-Kirche, 19:00 Uhr

„Transzendierung und Verweltlichung – Abendmahlsdarstellungen aus der modernen Malerei“ (1. Korinther 11, 23 – 25), Gottesdienst mit Bildbetrachtung und Abendmahl. Im Anschluss an den Gottesdienst essen wir gemeinsam zu Abend. Mit Pfarrer i. R. Dieter Pohl und Pfarrer Stephan Weimann.

18. April – Karfreitag

(althochdeutsch: kara oder Chara = Trauer oder Wehklage)

Kernaussage: Gekreuzigt, gestorben und begraben: Todestag Jesu. Sein Ruf „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ greift die mit diesem Tag verbundenen Fragen nach der Gegenwart Gottes im Leiden auf.

Versöhnungskirche, 9:30 Uhr

„Wandlung, Sterben, Auferstehen – die DNA des Volkes Gottes“ (2. Korinther 5, 17 – 21) Gottesdienst mit Abendmahl. Mit Pfarrer i. R. Dieter Pohl

Stadtkirche, 9:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl. Mit Pfarrer Matthias Leithe



Friedenskirche, 11:00 Uhr

Abendmahlgottesdienst „Die Stunde Null.“ Theologisch/musikalische Annäherung an „den“ evangelischen Feiertag. Einladung zum Innehalten für das Leben. Musik: Clemens Orth, Orgel und Gäste, Sprecher: Reinhard Pede und Silke Moor. Mit Pfarrer Thomas Gerhold

Paul-Gerhardt-Kirche, 11:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl zum Gedenken an die Kreuzigung Jesu. Mit Pfarrer Stephan Weimann

19./20. April – Osternacht und Ostermorgen

Kernaussage: Aus dem Dunkel ins Licht: Wenn am Ostermorgen die Sonne aufgeht und das Evangelium von der Auferstehung erklingt, hat die Nacht ein Ende. Es wird wieder hell: Christus ist auferstanden!

**Paul-Gerhardt-Kirche, Samstag, 21:00 Uhr**

Osternacht mit Osterfeuer. Nach dem Gottesdienst brennt das Osterfeuer und es gibt Eier, Brot und Getränke. Mit Pfarrer Stephan Weimann

Friedenskirche, Samstag, 21:30 Uhr

Auferstehungsgottesdienst mit Osterfeuer „Wunder gescheh'n“. Das Osterlicht macht das Dunkel hell. Bild für den inneren Weg. Musik: Clemens Orth, Orgel und Gäste. Mit Diakon Werner Geschwandtner und Pfarrer Thomas Gerhold

Versöhnungskirche, Sonntag, 6:00 Uhr

„Ich lebe und du sollst auch leben“. Beginn am Osterfeuer im Garten hinter der Kirche. Von dort wird die Osterkerze in die noch dunkle Kirche getragen. Im Schein des Kerzenlichtes beginnen wir ganz leise, um im lauten Osterjubiläum zu enden. Gottesdienst mit Abendmahl und anschließend Osterfrühstück. Mit Pfarrer Matthias Leithe und Team

20. April – Ostersonntag

Kernaussage: Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Mit dem Aufgang der Sonne läuft der Jubelruf um die Welt. Jesus lebt. Leben ist stärker als der Tod.

**Stadtkirche 10:00 Uhr**

Gottesdienst. Mit Pfarrer Matthias Leithe

Paul-Gerhardt-Kirche, 11:00 Uhr

Gottesdienst. Mit Siegfried Pietzka

Friedenskirche 11:00 Uhr

Familiengottesdienst „Das Geheimnis entdecken, mit dem großen Ei von Michael Swottke. Der große Jesus-Tisch im Foyer der Kirche ist genauso aus seiner Hand wie die Lichterkrippe, die im Advent den Kirchplatz verzaubert. Letztes Jahr hatte der Designer Michael Swottke die Idee, ein großes Osterei für die Friedenskirche zu entwerfen. Im Gottesdienst wird es auch dieses Jahr mitwirken und zusammen mit den Kindern auf sein Geheimnis hin untersucht.

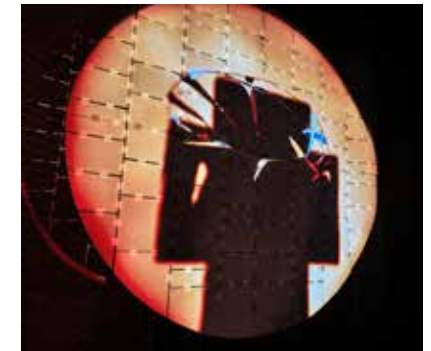
Außerdem entzünden wir die neue Osterkerze, halten Ausschau nach dem Funken Hoffnung, der Licht bringt ins Dunkle. Anschließend Ostereiersuche im Garten und Osterwaffeln
Musik: Clemens Orth, Orgel, und Gäste. Mit Diakon Werner Geschwandtner, Pfarrer Thomas Gerhold und Team Kindergarten

21. April – Ostermontag**Paul-Gerhardt-Kirche, 10:00 Uhr**

„Ostern für Kinder und Familien“ – Familiengottesdienst. Anschließend suchen die Kinder Ostereier und es gibt ein Osterfrühstück. Mit Pfarrer Stephan Weimann

Friedenskirche, 11:00 Uhr

Gottesdienst „Dem Auferstandenen begegnen“. Mit Siegfried Pietzka



Datum Name	Stadtkirche 9:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche 11:00 Uhr	Friedenskirche 11:00 Uhr	Versöhnungs-kirche 9:30 Uhr
<i>Sonntag, 2.3. Estomihi</i>	Schulte / Streckmann Emmaus/10:00 Uhr/FG	Weimann Predigt in Reimen	Geschwandtner Karneval	Weimann Predigt in Reimen
<i>Sonntag, 9.3. Invokavit</i>	Schulte	Schulte	Gerhold / Team A / mit Lit. v.d.C.-I.	Leithe Vernissage
<i>Sonntag, 16.3. Reminiscere</i>	Leithe A	Weimann A	Bauer	Weimann A
<i>Sonntag, 23.3. Okuli</i>	Leithe/Schulte/Laumen T / Vorst. Konfis	Pohl Gesprächs-GD	Pietzka	Pohl Gesprächs-GD
<i>Sonntag, 30.3. Laetare</i>	Pohl Gesprächs-GD	Weimann mit Haustieren	Gerhold/Geschwandtner mit Konfis / A	Rindermann
<i>Sonntag, 6.4. Judika</i>	Schulte	Weimann / Lüdecke Vorst. Konfis	Geschwandtner	Streckmann
<i>Sonntag, 13.4. Palmsonntag</i>	Rosenbaum-Foltin T	Weimann	Pietzka	Weimann
<i>Donnerstag, 17.4. Gründonnerstag</i>	in Angermund 18:00 Uhr	Weimann / Pohl 19:00 Uhr / A	Endreß-Nuding A	in Angermund 18:00 Uhr
<i>Freitag, 18.4. Karfreitag</i>	Weimann A	Weimann A	Gerhold / Team A	Pohl A
<i>Samstag, 19.4. Osternacht</i>	in Paul-Gerh.-Kirche 21:00 Uhr	Weimann 21:00 Uhr	Gerhold/Geschwandtner mit Team / 21:30 Uhr	Leithe 20.4. / 6:00 Uhr
<i>Sonntag, 20.4. Ostersonntag</i>	Leithe 10:00 Uhr / A	Pietzka A	Gerhold/Geschwandtner mit Team / T	in Stadtkirche 10:00 Uhr

Kapelle Krankenhaus St. Marien: jeden 1. Samstag im Monat um 16:15 Uhr

Seniorenzentrum 360°: jeden Donnerstag um 10:30 Uhr

Legende: A = Abendmahl | FG = Familiengottesdienst | T = Taufe | GD = Gottesdienst | FZ = Familienzentrum | Vorst. Konfis = Vorstellung der Konfirmanden | m.F. = mit Frühstück | v.d.C.-I. = von den Cook-Inseln

Datum Name des Sonntags	Stadtkirche 9:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche 11:00 Uhr	Friedenskirche 11:00 Uhr	Versöhnungs-kirche 9:30 Uhr
<i>Montag, 21.4. Ostermontag</i>	in Paul-Gerh.-Kirche 10:00 Uhr / FG	Weimann FG	Pietzka	in Paul-Gerh.-Kirche 10:00 Uhr / FG
<i>Sonntag, 27.4. Quasimodogeniti</i>	Streckmann	Streckmann	Bauer	Leithe
<i>Sonntag, 4.5. Misericordias Domini</i>	Schulte / Streckmann Emmaus/10:00 Uhr/m.F.	Weimann A / Konfirmation	Gerhold	Pohl
<i>Sonntag, 11.5. Jubilate</i>	Leithe/Schulte/Laumen Konfirmation	Streckmann	Geschwandtner	in Stadtkirche Konfirmation
<i>Sonntag, 18.5. Cantate</i>	Rindermann	Weimann in Schützenhalle	Bauer	Schulte
<i>Sonntag, 25.5. Rogate</i>	Pohl	Leithe	Pohl	Leithe
<i>Donnerstag, 29.5. Christi Himmelfahrt</i>	Schulte A	Weimann A	Gerhold	Weimann A



Besondere Gottesdienste



Impressionen aus der Friedenskirche



Gottesdienst mit Karnevalspredigt

Am Karnevalssonntag, dem 2.3., hält Pfarrer Weimann in den Gottesdiensten in der **Versöhnungskirche** und der **Paul-Gerhardt-Kirche** eine Predigt in Reimen. Wieder geht es um allerlei Ungereimtes in Kirche und Gesellschaft.

Gottesdienst am Karnevalssonntag „die Hände zum Himmel“

Sonntag, 2.3., 11:00 Uhr, **Friedenskirche**
Wir freuen uns über Besuch vom Kinderprinzenpaar, stimmen uns mit dem Gottesdienst ein auf den Rosenmontag und lassen uns ermuntern von der fröhlichen Seite des Glaubens. Kostüme sind willkommen! Diakon Werner Geschwandtner, Musik: Oskar Schnelle und Trio Friedenskirche

Gesprächsgottesdienste

Sonntag, 23.3., um 9:30 Uhr in der **Versöhnungskirche** und 11:00 Uhr in der **Paul-Gerhardt-Kirche**, „Populismus und Profit – Krawall um Paulus und seine Gefährten“ (Apostelgeschichte 19, 23 – 40), Pfarrer i. R. Dieter Pohl

Tiere sind keine Sachen -Gottesdienst mit Haustieren

Am Sonntag, dem 30.3., feiern wir um 11:00 Uhr einen Gottesdienst für Menschen mit ihren Tieren und der „Tierhilfe Ratingen“ in der **Paul-Gerhardt-Kirche**. Alle Tiere, die sich mit anderen Tieren verstehen, dürfen gern mitgebracht werden.

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Stadtkirche
Sonntag, 23.3., 9:30 Uhr, mit Taufen, Pfarrer Leithe, Pfarrer Schulte, Andrea Laumen

Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 6.4., 11:00 Uhr, Pfarrer Stephan Weimann und Katharina Lüdecke

Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation

Samstag, 10.5., 18:00 Uhr, **Versöhnungskirche**, Pfarrer Matthias Leithe, Pfarrer Frank Schulte, Andrea Laumen

Konfirmation

Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 4.5., 11:00 Uhr, Pfarrer Weimann
Es werden konfirmiert: Tim Flaskamp, Laura Götz, Eliano Herdt, Emilia Herdt, Felix Hesse, Katharina Hesse, Charly Känzler, Maxime Mamerow, Nicole Seiler, Michelle Seiler, Tim Weber und Tina Wüst

Stadtkirche

Sonntag, 11.5., 10:00 Uhr und 12:00 Uhr, Pfarrer Matthias Leithe, Pfarrer Frank Schulte, Andrea Laumen

Gottesdienst am Möschesonntag

Am Sonntag, dem 18.5., holen die Schützen der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Tiefenbroich ihren Präses, Pfarrer Weimann um 10:00 Uhr an der **Paul-Gerhardt-Kirche** ab. Dann geht es zum Ehrenmal an der alten Martinschule und danach zum **Schützenplatz**. Dort wird um 11:00 Uhr ein Gottesdienst gefeiert. In der Paul-Gerhardt-Kirche findet kein Gottesdienst statt.

„über den Wolken – die große Reise“

Donnerstag, 29.5., 11:00 Uhr, **Friedenskirche**, Familientaufgottesdienst mit dem Familienzentrum, Pfarrer Thomas Gerhold und Team, anschl. Himmelsreise mit Ballons

Besondere Gottesdienste

Taizé Gottesdienste

jeden 4. Freitag im Monat (außer in den Ferien), 19:30 Uhr, **Versöhnungskirche**

Vorankündigungen

Gottesdienste am Pfingstfest

Am Pfingstsonntag, dem 8.6., gibt es um 10:00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst im Festzelt der „Zeltzeit“ am Grünen See. In der Paul-Gerhardt-Kirche wird am Pfingstsonntag kein Gottesdienst angeboten.

Am Pfingstmontag, dem 9.6., findet um 11:00 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche statt.

„wenn Gottes Geist berührt“

Pfingstsonntag, 8.6., 11:00 Uhr, Taufgottesdienst im Garten von **Haus Salem**

Immer zu Pfingsten kommt die Gemeinde in den Garten von Haus Salem, will begeistern und fragt, wie das geht. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Friedenskirche statt. Pfarrer Thomas Gerhold

„alles auf Rot – vom Geist der Begeisterung“

Pfingstmontag, 9.6., 11:00 Uhr, **Friedenskirche**
Gottesdienst mit Diakon Werner Geschwandtner

Kinder- und Schulgottesdienste

Kinderkirche und -gottesdienste

Familienzentrum Emmaus
Dienstags, 9:00 Uhr, Barbara Streckmann

Friedenskirche

Dienstags, 9:30 Uhr, Werner Geschwandtner

Paul-Gerhardt-Kirche

Mittwoch, 26.3. und 14.5., 16:30 Uhr.
Nach dem Kindergottesdienst gibt es für die Kinder ein Spielangebot, Brötchen und Getränke für alle im Gemeindesaal.

Schulgottesdienste

Albert-Schweizer-Schule in Ost
Dienstags, 8:00 Uhr, Werner Geschwandtner

Gebrüder-Grimm-Schule in Süd

Dienstags, 8:00 Uhr, im Familienzentrum Emmaus, Talstraße 9, Barbara Streckmann

Karl-Arnold-Schule in Eckamp

Dienstags, 8:10 Uhr in der Ogata

Liebfrauenschule in Mitte

Mittwochs und freitags um 7:50 Uhr

Paul-Maar-Schule in Tiefenbroich

Donnerstags, 8:00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntagsgottesdienste

Friedenskirche

Wir feiern jeden Sonntag um 11:00 Uhr Gottesdienst. Anschließend laden wir zum Austausch bei Kaffee und Waffeln ein, die unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden frisch backen. Nach jedem Taufgottesdienst ist Sektempfang. Taufgottesdienste sind sonntags, können nach Anfrage auch samstags stattfinden. Kontakt Pfarrer Gerhold. Das Filmteam nimmt alle Gottesdienste auf. Sie können daher live oder später auf unserem Kanal bei YouTube „Friedenskirche Ratingen“ verfolgt werden. Auf Anfrage ist die Übertragung von Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen möglich.

Paul-Gerhardt-Kirche

Jeden Sonntag um 11:00 Uhr – mit wenigen Ausnahmen – wird in der Paul-Gerhardt-Kirche auf dem Alten Kirchweg 48 Gottesdienst gefeiert – am dritten Sonntag im Monat mit Abendmahl. Nach jedem Gottesdienst laden

wir in unser gemütliches Gemeindecfé ein. Taufen können grundsätzlich in jedem Gottesdienst gefeiert werden, den Pfarrer Weimann hält (Tel. 49 04 11).

Stadtkirche

Zum Gottesdienst an der Stadtkirche laden wir um 9:30 Uhr ein. Im Kirchenladen neben der Stadtkirche wird am ersten, dritten und fünften Sonntag im Monat ein Gemeindecfé angeboten. Es bietet bei Kaffee und Waffeln, die unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden backen, viel Zeit für Begegnungen und zum Austausch.

Versöhnungskirche

Wir feiern jeden Sonntag um 9:30 Uhr Gottesdienst. Anschließend laden wir zum Gemeindecfé ein. Taufen können in jedem Gottesdienst gefeiert werden. Das Abendmahl wird an jedem dritten Sonntag im Monat gefeiert.

Krankenhaus St. Marien und Seniorenzentrum 360°

Krankenhaus St. Marien

Auch nach der Schließung des Krankenhauses ist die Kapelle weiterhin geöffnet. Der evangelische Gottesdienst findet am ersten Samstag im Monat um 16:15 Uhr statt. Er wird von Pfarrer Stephan Weimann gehalten und von Dietmar Sendt musikalisch gestaltet. Zu allen Gottesdiensten sind auswärtige Besucher*innen herzlich eingeladen.

Seniorenzentrum 360°, Rosenstraße

Die Gottesdienste finden donnerstags um 10:30 Uhr im Mehrzweckraum im Erdgeschoss statt. Die Leitung hat Pfarrer Weimann, für die Musik ist Dietmar Sendt zuständig. Mehrmals im Jahr singt die Kantorei unserer Gemeinde unter der Leitung von Martin Hanke im Gottesdienst.

„Christ-sein in unserer Zeit“

Ein ökumenischer Kreis, um über Themen der Zeit ins Gespräch zu kommen. Die Themen werden jeweils im Kreis festgelegt und auf der Homepage der Kirchengemeinde www.vomhimmelhoch.de veröffentlicht.

Leitung: Klaus Peter Wolters-Martini

Welche Werte haben wir gewählt?

Dienstag, 11.3., 19:30 Uhr, **Versöhnungskirche**, Versuch einer christlichen Wahl-Analyse

Populismus und Profit

Sonntag, 23.3., 9:30 Uhr (!), **Versöhnungskirche**, Gesprächsgottesdienst

Krawall um Paulus und seine Gefährten (Apostelgeschichte 19, 23 – 40)

Mystik und Widerstand

Dienstag, 1.4., 19:30 Uhr, **Versöhnungskirche**, „mystische Frömmigkeit verändert die Menschen von innen heraus zu einer größeren Hoffnung“ (Dorothee Sölle)

Das hohe Lied der Liebe

Dienstag, 6.5., 19:30 Uhr, **Versöhnungskirche**, Himmlische Liebe oder irdische Liebe? Ein Klärungsversuch mit der Methode des „Bibelteilens“



Ökumenischer Gesprächskreis Ratingen-Mitte

Nachdenken und diskutieren über Themen des ökumenischen Dialogs. Leitung: Hans Müskens und Pfr. i. R. Dieter Pohl.

Wieso kommt es immer wieder zu so tiefgreifenden und zerstörenden Konflikten?

Donnerstag, 20.3., 19:30 Uhr, **Haus am Turm**, Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Marlit Claussen, Politikwissenschaftlerin, Heidelberg

Vom Vaticanum II bis zum Synodalen Weg – Wellenbewegungen in der Ökumene

Nacharbeit des Festvortrages vom 24.08.24

Donnerstag, 10.4., 19:30 Uhr, **Haus am Turm**, Ralf Gassen

Das Glaubensbekenntnis von Nicäa-Konstantinopel

ist in seiner ältesten Form 1700 Jahre alt – eine Einführung

Donnerstag, 15.5., 19:30 Uhr, **Haus am Turm**, Hans Müskens und Dieter Pohl

Kinder und Jugendarbeit

Mitte und Süd

Ratinger Spieletage

Samstag, 12.4. und Sonntag, 13.4., 10:00 bis 18:00 Uhr, **Stadthalle Ratingen** (DumeklemmerHalle)

Spielfest am Rodelberg

Sonntag, 25.5., 11:00 bis 18:00 Uhr

Bei uns ist immer was los!

Bei der Regenbogenkindergruppe, dem Mädchentreff, dem Jugendtreff und dem Kindertreff kannst du jede Woche viel erleben. Aber auch an vielen anderen Tagen sind wir für euch da. Ruf an wenn du Fragen hast unter 0151 42111293 oder schau bei Facebook unter Kinder- und Jugendarbeit der ev. Kirchengemeinde Ratingen oder Instagram unter juturatingen rein oder schreibe eine E-Mail an andrea.laumen@ekir.de

„girls only“

Dienstags, 15:00–19:30 Uhr
Mädchentreff für 10- bis 16-Jährige, JuTu

Jugendtreff

Mittwochs, 18:00–21:00 Uhr
Jugendliche ab 12 Jahren, JuTu

Regenbogenkindergruppe

Mittwochs, 15:00–16:30 Uhr
Für Vor- und Grundschulkids, FZ Emmaus

Kindertreff KIT

Freitags, 15:30–18:30 Uhr
Kinder von 5 bis 12 Jahren, JuTu



Tiefenbroich und West

Deep Swamp

Gitarren- und E-Gitarrenkurs für junge Erwachsene ab 14 Jahre – kostenfrei
ca. alle zwei Wochen freitags von 15:45 bis 16:45 Uhr

Wer das Spielen schon immer erlernen oder seine Fähigkeiten verbessern wollte, ist herzlich willkommen. Anmeldung bei Katharina Lüdecke (Tel. 0151 40801364)

Neue Theatergruppe

für Jugendliche ab 12 Jahre, 1 Stück
freitags, 7.3., 14.3., 9.5., 16.5., 23.5., jeweils von 17:15–18:15 Uhr
Auftritt am Samstag, den 24.5.
Probenort: Teestube/Maximilian-Kolbe-Platz 18, Ratingen-West
Anmeldungen bei Katharina Lüdecke (Tel. 0151 40801364)

Wir sammeln Lego

Für unser Ferienprogramm in den Sommerferien 2025 benötigen wir viel Lego.

Mit den Kindern wollen wir verschiedene Legoszenen bauen oder sogar eine riesige Stadt. Wir würden uns daher riesig über Legospenden oder für kleines Geld freuen.

Ansprechpartner:
Jugendleiterin Katharina Lüdecke
0151/ 40801364 oder unter
katharina.luedecke@ekir.de

Kinderbetreuung in der 2ten Sommerferienwoche

21.07.25 - 25.07.25
09.00 - 16.30 Uhr
Wo: Jugendhaus Teestube/
Maximilian-Kolbe-Platz 18

Für Kinder von 9 - 13 Jahre
inkl. Frühstück & Mittagessen
Kosten: 25 € pro Kind
Teilnehmerzahl begrenzt

Wir bereiten in Kleingruppen mit den Kindern die Mahlzeiten zu, spielen zusammen und werden sehr viel mit Lego bauen. Ganze Städte und Szenen sollen hierbei entstehen.

Kinder aller Religionen dürfen teilnehmen!

Nähere Informationen & die Anmeldungen erhalten Sie bei Katharina Lüdecke unter 0151/ 40801364

Kinderbetreuung in der 3ten Sommerferienwoche

28.07.25 - 01.08.25
09.00 - 16.30 Uhr
Wo: Jugendhaus Teestube/
Maximilian-Kolbe-Platz 18

Für Kinder von 9 - 13 Jahre
inkl. Frühstück & Mittagessen
Kosten: 25 € pro Kind
Teilnehmerzahl begrenzt

Wir bereiten in Kleingruppen mit den Kindern die Mahlzeiten zu, spielen zusammen und werden viele/ große Pappmaché Kunstwerke bauen.

Kinder aller Religionen dürfen teilnehmen!

Nähere Informationen & die Anmeldungen erhalten Sie bei Katharina Lüdecke unter 0151/ 40801364

Ost

Gitarrenkurs für Kinder und Eltern

Mittwochs, 17:00 Uhr–18:00 Uhr
Kontakt: Werner Geschwandtner

Kamerateam

Sonntags, 9:00–13:00 Uhr und nach
Absprache: Samstags, 10:00–12:00 Uhr
Leitung: Fritz Keuenhoff (fritz.keuenhoff@ekir.de) und Niclas Albrecht

Konfitreff

Donnerstags, 18:00–21:00 Uhr
Offener Treff für Jugendliche ab dem Konfirmationsalter, Leitung: Werner Geschwandtner

sunday's lounge

Sonntags, 12:00–15:00 Uhr
Chill out nach dem Gottesdienst mit snack und talk. Leitung: Justine Usbeck



-Anzeige-

Unsere Diakoniestationen sind an 365 Tagen im Jahr für Sie da!

Hilden: 02103 / 39 71 71 Martin-Luther-Weg 1c, 40723 Hilden	Haan: 02129 / 34 75 730 Bismarckstr. 12a, 42781 Haan	Ratingen: 02102 / 10 91 44 Angerstr. 11, 40878 Ratingen
---	--	---

Mettmann - Homburg - Erkrath - Hochdahl - Düsseldorf Unterbach: Tel. 02104 / 7 22 77
Bismarckstr. 39, 40822 Mettmann

Mit Vielfalt und Lebensfreude für die Menschen in der Region!

Diakoniestation - Ambulante Pflege - Stationäre Pflege - Kurzzeitpflege
Alltagshilfen - Servicegesellschaft - Soziale Betreuungsleistung - Demenz WG

www.diakonie-kreis-mettmann.de

Diakonie
im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann

Seniorenarbeit

Frauenhilfe

Paul-Gerhardt-Kirche

Die Frauenhilfe trifft sich mittwochs, **5.3., 19.3., 2.4., 7.5. und 21.5.**, jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr im Gemeindecafé, Leitung: Myriam Weimann

Friedenskirche

Jeden ersten Mittwoch im Monat trifft sich im Gemeindezentrum um 15:00 Uhr die Frauenhilfe unter der Leitung von Ilse Gerhold

Glückwünsche für

Geburtstagskinder der Stadtkirche

Geburtstagskinder, die 80 Jahre und älter werden, werden von uns besucht, oder – wenn wir ihre Telefonnummer haben – anrufen. Alle erhalten einen Gruß per Post. Wer keinen Gruß erhalten hat, kann sich im Gemeindebüro oder bei Barbara Streckmann (Tel. 0162 1063574) melden.

Kinder kochen für Senioren – KiKoSe

Mittwochs, 12:00–13:00 Uhr, Termine nach Aushang, **FZ Emmaus** Mittagstisch im Ratinger Süden für Familien und Senior*innen mit einem kurzen Anschlussprogramm aus Literatur, fernen Ländern und Kirche. Kinderportion ab drei Jahren 2 €, Erwachsenenportion 5 €. Bitte achten Sie auf Aushänge oder



kontaktieren Sie Pfarrer Schulte, wenn Sie erstmals teilnehmen möchten. Es kann kurzfristige Änderungen geben.

Seniorencafé

Donnerstags, **6.3., 20.3., 3.4., 24.4., 8.5. und 22.5.**, von 14:30 bis 16:30 Uhr im Gemeindecafé der **Paul-Gerhardt-Kirche**. Die Leitung haben Frau Wiesner, Herr Klein, Regina Franke und Ulla Hein.

Seniorenkreise

Friedenskirche

Der Seniorenkreis der „Fröhlichen Senioren“ trifft sich jeden vierten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr. Die Leitung hat Inge Becker mit ihrem Team.

Seniorenzentrum Eggerscheidt

Jeden ersten Dienstag im Monat findet um 15:00 Uhr der ökumenische Gesprächskreis unter der Leitung von Frau Doris Sorns statt.

Versöhnungskirche

Der ökumenische Seniorenclub Ratingen West trifft sich mittwochs von 15:00 bis 16:30 Uhr im Gemeindezentrum, Leitung: Joachim Leninghaus und Ulrike Pohl. **5.3.** Fastenspeise: Pellkartoffeln, Hering und Quark Vorbereitung des Weltgebetstags; **12.3.** Gedächtnistraining; **19.3.** Josefstag – Die Bedeutung von Träumen; **26.3.** Die Bernward-Tür im Hildesheimer Dom. Bildbetrachtung; **2.4.** Leseproben; **9.4.** Spiele; **16.4.** Ostertüten packen; **23.4.** Osterpause!; **30.4.** Spaziergang im Maigrün; **7.5.** Mailieder singen; **14.5.** Vorlesen und Zuhören; **21.5.** Bildbetrachtung: Marienbilder; **28.5.** Wir laden Pfr. Kern ein

Ehrenamtliche gesucht

Wo es möglich ist, werden in unserer Gemeinde alle Menschen ab dem 80. Geburtstag persönlich von Ehrenamtlichen besucht.

Dies ist ein großes Geschenk für die Seniorinnen und Senioren, die oft nur noch selten Besuch bekommen. Sie erzählen dann von ihrem Leben, und sind meist dankbar, dass die Kirchengemeinde sich für sie interessiert. Manch ein Ehrenamtlicher hat bereits über viele Jahre Kontakte mit ihnen aufgebaut, und erlebt dies selbst als bereichernd. Manche telefonieren auch einfach am Geburtstag oder in der darauffolgenden Woche mit den Menschen.

Da die Zahl der alten Menschen demografisch – und damit auch in der Gemeinde – wächst, suchen wir dringend Menschen, die sich bei den Besuchen oder Telefonaten beteiligen!

Wie vielen Menschen Sie im Monat gratulieren, entscheiden Sie selbst. Das Team der Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen unterstützt Sie dabei, und reflektiert die Besuche mit Ihnen. Auch werden Sie bereits im Vorfeld auf die Besuche vorbereitet, indem grundsätzliche Fragen geklärt und besprochen werden.

Bitte melden Sie sich bei Barbara Streckmann unter Tel. 0162 1063574 oder per E-Mail unter barbara.streckmann@ekir.de, oder sprechen Sie mich nach dem Gottesdienst an. Auch die Pfarrer stehen bei Fragen selbstverständlich zur Verfügung.

Barbara Streckmann

-Anzeige-



Krümer

Beerdigungsinstitut

Inh. G. Kammann GmbH



Fachgeprüfter Bestatter

**Fachliche Beratung und individuelle Begleitung
für einen würdevollen Abschied.**

Düsseldorfer Straße 18-20 - Eggerscheidter Str. 4-6 - Jenaer Str. 30 a

Telefon 02102 - 22551 · Tag & Nacht

Ein Lied ...

Dies sollte eine neue kleine Rubrik in unserem Gemeindebrief werden. Nachdem ich in den letzten Jahren gern ein Feierabendsingen im Quartal unter das Motto der jeweils aktuellen Ausgabe gestellt hatte, schien mir die Idee naheliegend zu sein. Und nun das Motto „Patenschaft“; getauft wird viel, da sollte es doch Lieder geben, die die wichtige Aufgabe der Paten in Töne fassen – leider (fast) eine Fehlanzeige.

In rund 80 Taufliedern aus 10 verschiedenen Liederbüchern kam der Begriff Pate gerade zweimal vor. Natürlich wird ganz viel getextet, dass Gott mit uns auf dem Weg ist, dass er seine Engel uns zur Seite stellt, dass sie uns begleiten und behüten mögen. Es ist doch ein ganz tiefer Wunsch von uns, den wir auch unseren Kindern weitergeben, dass *„einer mit uns geht, der's Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten ... der auch im Schweren zu mir steht, der in den dunklen Stunden mir verbunden“* (aus EG 209, *Ich möchte, dass einer mit mir geht*). Ist das nicht genau die Bindung, die wir uns zu unseren Paten wünschen? Sie könnten ja noch ein ganz anderer Partner sein als die Eltern oder die Freunde. Sie könnten Vertraute sein, die auf ganz besondere Weise zwischen mir und den Eltern verbinden können, oder eben auch zwischen mir und Gott.

Es scheint mir daher schon wieder zu passen, dass die Paten und ihr Amt in all diesen Liedern nicht besungen werden. Sie ergreifen selbst das Wort, um dafür zu danken, dass sie dieses wunderbare Amt übernehmen dürfen:

„Danke für deinen Glanz und Segen. Danke für dieses Menschenkind. Danke, dass wir auf seinen Wegen seine Paten sind.“ (aus: *„Danke, Herr, Gott, für deine Treue“, mit einem Text von Peter Spangenberg und der Melodie von Martin Gotthard Schneider*).

Vielleicht finden sich die Paten dann auch eher ungenannt in all den Liedern, in denen die Engel genannt werden, die den Weg der Täuflinge behüten mögen. Da werden die Paten zu diesen Engeln, die ja nicht „Männer mit Flügeln“ sein müssen, wie es in dem gleichnamigen Lied von Rudolf Otto Wiemer heißt: *„Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein“* (in *„Lieder zwischen Himmel und Erde“*).

Und so finden sich vielleicht die Paten eher ungenannt in vielen Liedern wieder, wie zum Beispiel in *„Du kleines Erdenkind“* von Thorsten Waap. Dort heißt es in der zweiten Strophe:

„Du kleines Menschenkind, du Frucht aus Menschenliebe.

Wir sind zu dir gestellt, damit die Hoffnung siege.

Dass du reifen und gedeihen magst und nicht am Menschlichsein verzagst.

Du kleines Menschenkind, du Frucht aus Menschenliebe.

Komm, komm, komm, ich geh mit dir und ich führ dich ins Leben und Lieben hinein.

Komm, komm, komm, ich steh zu dir, auch im dunkelsten Tale will ich bei dir sein.“

Martin Hanke

Termine mit Musikalischem zum Zuhören und Mitmachen

Feierabendsingen – Populäres für jede Stimme

Am 2. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr, **Stadtkirche**, Termine: 12.3., 9.4., 14.5.

Offenes Singen

Am 4. Mittwoch im Monat, 16:00 Uhr, **Haus am Turm**, Termine: 26.3., 28.5.

Frühstückssingen

Am 1. Dienstag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr, **Versöhnungskirche**, Termine: 4.3., 1.4., 6.5. Am 4.3. werden die Lieder für den Gottesdienst zum Weltgebetstag angeschaut.

Kammermusik mit dem Klarinetten trio Annette Konrad

Sonntag, 2.3., 16:00 Uhr, **Versöhnungskirche** Annette Konrad, in Ratingen West beheimatete Klarinetistin, und Thomas Lukovich –



Annette Konrad

beide Mitglieder der Philharmonie Baden-Baden – sowie Angela Yoffe, Pianistin des Staatstheaters Karlsruhe, musizieren seit 20 Jahren gemeinsam und haben sich ein breites Repertoire erarbeitet. Nachdem Annette Konrad vor rund 30 Jahren zuletzt in der Versöhnungskirche aufgetreten war, erfüllt sich mit dem Konzert am 2. März ein schon lange gehegter Plan.

Das Trio spielt Werke von Johannes Brahms (Klarinetten trio a-moll, op.114) und Michail Glinka (Trio pathétique). Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

Gospel-Gottesdienst

Sonntag, 16.3., 9:30 Uhr, **Stadtkirche** mit dem Gospelchor singing westside Ltg. Martin Hanke

Gospelkonzert • singing westside meets: den Blue Notes Choir, Nürnberg

Samstag, 5.4., 19:00 Uhr, **Stadtkirche**

Der Blue Notes Choir Nürnberg war einige Jahre der Heimatchor von ein paar heutigen Mitgliedern des Gospelchores singing westside. Schon lange bestand die Idee einer Chorbegegnung, die nun endlich umgesetzt wird. Sabrina Förner hat seit 2013 die Leitung des Blue Notes Choirs und inspiriert ihn seither mit neuen Ideen und Möglichkeiten. Die studierte Musikpädagogin legt besonderen Wert auf ausdrucksstark intonierte Interpretationen von bis zu neunstimmigen A-Cappella-Songs, aber auch von "Klassikern" in ungewohnter Interpretation! Außerdem führen die Blue



Blue Notes Choir Nürnberg

Notes unter ihrer Leitung auch Projekte wie die Gospel Mass von Robert Ray auf und wirkten bereits zweimal beim Bayerischen Chorwettbewerb mit.

Gemeinsam mit dem Chor singing westside unter der Leitung von Martin Hanke präsentieren sich beide Chöre getrennt und gemeinsam mit Gospelmusik für die Seele, das Herz, die Hände und die Beine. Eintritt frei – Kollekte

OpenMic • die Offene Bühne zum Mitmachen und Zuhören

Samstag, 24.5., 18:00 Uhr, **Versöhnungskirche**
Eintritt frei – Kollekte

Organetto •

Orgelbau für Klein und Groß

Vom 5. bis zum 16. Mai hat Kantor Martin Hanke wieder die Baukasten-Orgel „Organetto“ zur Verfügung. Dies ist eine kleine mechanische Pfeifenorgel in 150 Einzelteilen, die mit Gruppen zusammengebaut werden kann. Neben

Vorschulkindern und Schulklassen eignet sich diese Aktion auch für andere Interessenten jeglichen Alters. Wer Interesse an einer Teilnahme hat, kann sich gern bei Martin Hanke melden (0173 1524211 oder martin.hanke@ekir.de)

Musik in unseren Gottesdiensten:

Sonntag, 2.3., Familienzentrum Emmaus
Fröschechor, Ltg.: Martin Hanke

Sonntag, 9.3., Versöhnungskirche
Bläserensemble, Ltg. Frank Düppenbecker

Sonntag, 16.3., Stadtkirche
Gospelchor singing westside, Ltg. M. Hanke

Sonntag, 13.4., Stadtkirche
Kantorei, Ltg. Martin Hanke

Freitag, 18.4., Versöhnungskirche
Kantorei, Ltg. Martin Hanke

Sonntag, 11.5., Stadtkirche
Gospelchor singing westside, Ltg. M. Hanke

Sonntag, 25.5., Paul-Gerhardt-Kirche
Bläserensemble, Ltg. Frank Düppenbecker

Unsere Ensembles

Bläserensemble Ratingen

Montags, 19:30 Uhr, **Versöhnungskirche**,
Ltg. Frank Düppenbecker (Tel. 0172 2043465,
f.dueppenbecker@t-online.de)

Gospelchor singing westside
Donnerstags, 19:30–21:30 Uhr, **Versöhnungskirche**, Ltg. Martin Hanke

Kantorei der Ev. Stadtkirche
Mittwochs, 19:30–21:30 Uhr, **Haus am Turm**,
Ltg. Martin Hanke

Kinder- und Jugendchöre Mitte/Süd
„Fröschechor“

Freitags, 14:30–15:00 Uhr, **FZ Emmaus**
Kinderchor „Ohrwürmer“
der Kinderchor „Ohrwürmer“ pausiert
derzeit

Jugendchor „Chorios“
Freitags, 15:45–16:45 Uhr, **FZ Emmaus**,
Ltg. Martin Hanke

Kinderchor der Paul-Gerhardt-Kirche
Donnerstags, 16:30–17:15 Uhr, **im Großen Saal**,
Ltg. Lavinia Schiffer (Tel. 01577 9825359, lavinia.schiffer@ekir.de)

Kirchenband „Fischermanns Freunde“
Freitags, 17:30 Uhr, **Friedenskirche**,
Ltg. Werner Geschwandtner
(werner.geschwandtner@ekir.de)

Kirchenchor der Paul-Gerhardt-Kirche
Montags, 19:30 Uhr, **Paul-Gerhardt-Kirche**,
Ltg. Bäbel Pemsel (Tel. 0151 40757261,
baerbel.pemsel@web.de)

O-Ton (Gemischter Chor)

Mittwochs, 20:00–21:30 Uhr, **Friedenskirche**,
Ltg. Cathrin Schuster-Sixt
(schuster-sixt@t-online.de)

Posaunenchor des CVJM
Donnerstags, 19:00 Uhr, **CVJM**, Grütstr. 11,
Ltg. Stefan Blomberg
(posaunenchor_cvjm_ratingen@web.de)

Rhinestones (Frauenensemble)
Donnerstags, 18:30–19:30 Uhr, **Friedenskirche**,
Ltg. Cathrin Schuster-Sixt
(schuster-sixt@t-online.de)

Rhythmus Kirche
Nach Vereinbarung, **Friedenskirche**,
Ltg. Wilfried Mach (Tel. 0172 2105732)

Schmelzer-Ensemble
2. u. 4. Dienstag im Monat, 16:30–18:00 Uhr,
Haus am Turm, Ltg. Renate Brunner
(Tel. 0211 65 21 38, E-Mail Beatrix Meier:
hub.meier@t-online.de)

Organist*innen

Beate Füsgen: Tel. 02102 5797885,
j.fuesgen@gmx.de
Martin Hanke: Tel. 0173 1524211,
martin.hanke@ekir.de
Oliver Kissing: oliver.kissing@gmx.net
Nico Oberbanscheidt: Tel. 0152 06801000,
nico.oberbanscheidt@ekir.de
Clemens Orth: clemensorth@hotmail.com
Dietmar Sendt: Tel. 0162 5491153,
dietmar.sendt@ekir.de
Uwe Springer: Tel. 0157 79760624,
uwe.springer@ekir.de



Impressionen aus der Versöhnungskirche



Foto: Elke Claussen

Resilienz durch Religion und Spiritualität?!

23. Gemeindeseminar

Unsere Zeit ist geprägt von Krisen in vieler Hinsicht: Die Pandemie scheinen wir gerade überwunden zu haben, da macht sich die drohende Klimakatastrophe durch Wetterkapriolen bemerkbar. In Europa wird wieder ein grausamer Krieg geführt, der Nahostkonflikt eskaliert und auch unsere Gesellschaft scheint sich zu radikalisieren.

Es vergeht kaum ein Tag ohne beängstigende Nachrichten. Wie kann man da zuversichtlich bleiben? Und wenn unvermeidbare persönliche Schicksalsschläge einen Menschen zusätzlich treffen: Was gibt dann Halt und stärkt in solchen Situationen? Kann etwa der Glaube bzw. können Religionen uns Resilienz vermitteln? Können wir dadurch befähigt werden, schwierige Lebenssituationen ohne langfristige Beschädigung zu überstehen oder sogar gestärkt aus Krisen hervorzugehen? Wir laden ein zu den letzten beiden Abenden des Seminars.

Wie kann Trost stärken? Aus der Arbeit einer Krankenseelsorgerin

Dienstag, 18.3.: Pfarrerin Doris Taschner, Klinikseelsorgerin Marienhospital Düsseldorf

Wie können Rituale stärken? Aus dem Klosterleben

Dienstag, 29.4.: Schwester Ursula Hertewich, Kloster Arenberg, Koblenz

Beginn

jeweils um 19:30 Uhr

Veranstaltungsort

Versöhnungskirche Ratingen-West, Maximilian-Kolbe-Platz

Leitung

Elke Claussen, Judith Demirel, Ulrike Pohl, Barbara Streckmann

Im Oktober und November gab es jeweils Presbyteriumssitzungen in denen die dominierenden Themen die Finanzen, die Gebäudeplanung und die Zukunft der Gemeinde waren.

Die über Monate erstellte Finanzplanung 2025/26 wurde vom Presbyterium beschlossen und es sind aufgrund der sinkenden Einnahmen entsprechend in allen Bereichen Reduktionen geplant.

Trotz dieser Reduktionen bleiben in den Planungen Defizite von über 118.000 € in 2025 und über 273.000 € in 2026, die aus noch vorhandenen Rücklagen ausgeglichen werden sollen. Diese Defizite sind im Vergleich zu den vorherigen Jahren gering und die dazu notwendigen Einsparungen werden sich somit spürbar auf die Gemeindegliederarbeit auswirken. Dieses Thema wird uns auch in den nächsten Jahren mit den weiter sinkenden Einnahmen begleiten.

Am 8. und 9. November fand die Kreissynode, also das Leitungsgremium des Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann, in Lintorf statt. Als Superintendent wurde dort Rainer Kaspers aus Duisburg gewählt, für den Posten des Assessors, Stellvertreterin des Superinten-

den, Pfarrerin Laura Kadur aus Hochdahl. Die beiden stehen dem Kreissynodalvorstand (KSV) vor, also dem Leitungsgremium des Kirchenkreises. Für dieses Gremium wurden Rainer Düwel, unser Baukirchmeister, und Richard Schmidt, unser Finanzkirchmeister von der Synode bestätigt, so dass wir dort nun zwei Vertreter haben. Mit den Neubesetzungen im KSV wird dieser sicher mit frischer Energie und neuen Impulsen an den herausfordernden Themen der Zukunft weiterarbeiten.

Auf der Synode wurde auch ein umfangreicher Beschluss zur Gebäudebedarfsplanung gefasst, der vorsieht, dass die Konzepte zukünftiger kirchlicher Arbeit der Gemeinden bis zum 31.12.2025 vorgelegt werden. Die Gebäudebedarfsplanungen sollen bis zum 31.12.2026 abgeschlossen sein. Ziel ist es bis 2035 die verbleibenden kirchlich genutzten Gebäude klimaneutral zu betreiben und unter Einbezug der Entwicklung der Gemeindegliederzahlen und der Personalplanung bis 2040 die Planungen der einzelnen Kirchengemeinden so aufeinander bezogen abzustimmen, dass weiterhin alle Kirchenmitglieder im Kirchenkreis von den Angeboten, die der Erfüllung des kirchlichen Auftrags dienen, erreicht werden können.



Kreissynode in Lintorf mit den neuen Mitgliedern im Kreissynodalvorstand



Presbyteriumssitzung in West am 28.10.2024

Im Rater Presbyterium ist die Zukunft der Gemeinde schon seit Jahren eines der Hauptthemen. Inhaltlich wurden schon Mitte letzten Jahres Gemeinde-Leitsätze und Werte erarbeitet, die als Orientierung und Kompass für die konkrete Gemeindegliederarbeit dienen werden.

Die Zusammenarbeit der ehemaligen Bezirke West-Tiefenbroich-Mitte/Süd wird immer mehr zur Normalität und in Bezug auf die Gebäudeplanung gab es in allen Stadtteilen Besprechungen, in denen es sehr konkret um die Themen Reduktion von Flächen, mögliche Einsparungen, zusätzliche Einnahmen und konkrete bauliche Veränderungen ging. Die Ergebnisse dieser Gespräche werden ausgewertet und in ein tragfähiges Gesamtkonzept

für die Gemeinde unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten einfließen. Parallel geht die Abstimmung mit den Gemeinden des Korporationsraums Nord (Lintorf-Angermund, Hösel, Linnep und Homberg) weiter, zum einem über den schon seit Jahren existierenden PAN (Personalausschuss Nord) und die zum anderen seit Mitte letzten Jahres ins Leben gerufene Bau- und Finanzkirchmeisterrunde. Es ist mittlerweile allen Beteiligten klar, dass bei den sinkenden Mitgliederzahlen und Einnahmen die Kooperation zwischen den Gemeinden wichtiger wird, und es bleibt zu hoffen, dass wir uns 2025 auf gemeinschaftlich unterstützte und tragfähige Gesamtkonzepte einigen.

Dirk Czwella



Presbyteriumssitzung in Tiefenbroich am 25.11.2024

Verschiedenes

Kollekten-Umschläge

Am Ausgang unserer Kirchen, dort, wo wir die Ausgangskollekte einsammeln, befinden sich seit einiger Zeit bunte Briefumschläge. Sie geben Gelegenheit, eine Spende mit Namen und Adresse zu kennzeichnen. Dadurch können Spender eine Zuwendungsbestätigung erhalten und diese steuerlich absetzen. Die Umschläge werden zur Kollekte hinzugefügt und der Betrag ins Kollekten-Buch eingetragen.

Briefmarken für Bethel

Wir sammeln ständig Briefmarken für die diakonische Arbeit der von Bodelschwingh'schen Anstalten in Bethel bei Bielefeld. Briefmarken können in jeder Form (Album, Kästchen, Umschlag usw.) bei Pfarrer Weimann abgegeben werden (bitte Vorabsprache unter Tel. 02102 490411) – oder im Gemeindebüro auf der Lintorfer Straße 16. Wenn erforderlich, ist Abholung möglich.

Wir sammeln Tierfutter und -zubehör

Zur Abgabe an die „Tierhilfe Ratingen e.V.“ sammeln wir immer Tierfutter und Tierzubehör. Tierfutter muss noch einige Zeit haltbar sein, damit es auch verwendet werden kann. Außerdem sammeln wir Handtücher, die bei der Tierrettung und der Versorgung der Tiere benötigt werden. Die Spenden können bei Pfarrer Weimann, Alter Kirchweg 46 in Tiefenbroich abgegeben werden (bitte vorher Termin ausmachen: Tel. 02102 490411).



Gemeindebriefausträgerinnen und -austräger dringend gesucht!

Wir suchen Gemeindebriefausträgerinnen und -austräger für die Bezirke Mitte, Süd, West und Tiefenbroich. Wenn Sie uns alle drei Monate bei der Verteilung unterstützen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeinde-

büro. Dort können Sie eine Liste einsehen mit allen Straßen die noch frei sind. Sie können selbst entscheiden und wählen wie viele Exemplare Sie austeilten möchten.



Impressionen aus der Paul-Gerhardt-Kirche

In hoffentlich weiter Zukunft ...

Guten Tag! Wissen Sie, ich bin neu hier hingezogen. Ist das das Büro meiner Kirchengemeinde?

Ja, genau! Hier sind Sie richtig. Dies ist das Ressourcen-Aufteilcenter der Hoffnungsgemeinde von Musterstadt. Was genau benötigen Sie?

Ja, eigentlich wollte ich die Gemeinde einmal kennenlernen...

Kein Problem! Bei Pfarrerin Müllerin in der Wiener Straße findet immer montags von 16:00 bis 17:30 Uhr ein zwangloses Treffen der Gemeindeglieder statt. Einfach per Email anmelden unter...

So meinte ich das nicht. Eher so zwanglos kennenlernen, klönen, ohne Anmeldung...

Ach so, natürlich. Jeden zweiten Mittwoch lädt Herr Hans Schulz in seinem Partykeller zum Gemeindestammtisch ein! Der ist ein Ehrenamtler, der für geselliges Zusammensein zuständig ist. Hier habe ich seine Nummer.

Schön. Das mache ich. Kennt sich der Herr Müller auch mit Plätzen für die Kindertagesstätte aus?

Nein, da müssen Sie in unserer Sammel-Kindertagesstätte auf der Herbertstraße vorstellig werden.

Was? Nur eine Kindertagesstätte für die gesamte Gemeinde? Das ist nicht gerade viel...

Aber sehr groß! Das war einmal unsere größte Kirche! Über vierhundert Plätze. Der Umbau hat Unsummen verschlungen. Aber jetzt ist es eine tolle Kindertagesstätte! Siebenhundert Kinder, alle mit QR-Code auf ihrem Jäckchen, in mehr als 12 farblich getrennten Gruppen! Sieht total süß aus, wenn die zusammen in den Wildpark gehen. Dann wird stundenweise die halbe Stadt abgesperrt. Montags von 11:00 bis 12:00 Uhr ist es möglich die Einrichtung kennenzulernen. Hier habe ich einen Lageplan für Sie, wenn Sie das Büro der Leiterin besuchen möchten. Alles bestens organisiert.

Ist das auch so kompliziert, wenn ich den Gottesdienst besuchen möchte?

Aber nein! Die Kirche ist natürlich offen. Nächsten Sonntag in... warten Sie... Augenblick... das ist eine ungerade Woche in einem Nicht-Schaltjahr im Vorfrühling... logo. Im Paul-Schneider-Haus auf der Goethestraße. Mit Pfarrerin Müllerin um 11:00 Uhr. Ach so, können Sie vielleicht Orgel spielen? Das wäre schön.

Jetzt verstehe ich den Spruch: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

Werner Geschwandtner



**Geschenkt.
Bis zu 1.000 Euro.
Für Ihren Tipp zu
einem Immobilien-
verkaufswunsch.**

Kennen Sie jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte?

Voraussetzung für die Zahlung einer Prämie an den Tippgeber ist das Zustandekommen eines Maklervertrages.

sparkasse-hrv.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse

Hilden • Ratingen • Velbert